



Widerstand und Protest gegen Petersberg II / Bonn, Dezember 2011

Dem Frieden eine Chance – Truppen raus aus Afghanistan!

Auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 reagierten die USA sowie die NATO mit dem Krieg in Afghanistan. Im Dezember vor zehn Jahren wurde auf der Petersberger Konferenz bei Bonn eine provisorische Regierung für Afghanistan unter Präsident Karzai eingesetzt – wenige Tage später beschloss der UN-Sicherheitsrat den ISAF-Einsatz. Nun lädt die Bundesregierung für den 5. Dezember 2011 erneut auf den Petersberg ein. Die kriegführenden Staaten werden hier zusammenkommen, um über die Zukunft Afghanistans zu beraten. Delegierte aus 90 Ländern sowie NGO's sollen vorgeblich über „Friedensperspektiven“ diskutieren - doch die Realität sieht anders aus:

Seit einem Jahrzehnt führt die NATO in Afghanistan unter dem Vorwand der „humanitären Intervention“ und des „Krieges gegen den Terror“ einen Krieg für wirtschaftliche und machtpolitische Interessen. Die Bilanz: Jahr für Jahr steigende Opferzahlen, insbesondere unter der Zivilbevölkerung, zerstörte Infrastruktur, massive Unterernährung, unbehandelte Krankheiten, sinkende Lebenserwartung, wachsende Gewalt gegen Frauen. Trotz alledem werden Menschen, die vor Krieg, Zerstörung und Not flüchten, mit Militär und Polizeieinheiten, wie z.B. FRONTEX mit Gewalt von Europa ferngehalten.

Die Bundeswehr beteiligt sich an diesem Krieg und trägt Schuld an Kriegsverbrechen, wie z.B. dem Massaker bei Kunduz. Der jährlichen Verlängerung des parlamentarischen Mandates steht die mehrheitlich ablehnende Haltung der Bevölkerung entgegen: Es mangelt der Bundeswehr nicht nur an SoldatInnen, sondern auch an breiter Akzeptanz dafür, Krieg als Mittel der Politik zu führen. Mit dem Ziel dieses zu ändern, wird die Gesellschaft auf allen Ebenen zunehmend militarisiert. Die Reform der Bundeswehr bedeutet, dass die Bundeswehr an Schulen Rekruten wirbt, im Innern zum Einsatz kommt und zur Interventionsarmee umgestaltet wird.

Nun kündigt die Bundesregierung an, bei der zweiten Afghanistan-Konferenz auf dem Bonner Petersberg über „politische Lösungen“ und „Truppenabzug“ diskutieren zu wollen – eine reine Farce. De Facto sollen in Zukunft vermehrt afghanische Militärs und Polizisten ausgebildet werden, um stellvertretend für die NATO den Krieg fortzusetzen, den Großteil der Opfer zu stellen und, weiterhin von der NATO kontrolliert, selbst für „Sicherheit“ zu sorgen.

Gleichzeitig will die NATO als „Krisenmanagement“ die Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ) forcieren – die enge Integration politischer, militärischer, wirtschaftlicher, humanitärer und polizeilicher Instrumente. Was früher zivil war, wird heute militärischen Zielen untergeordnet. So wird z.B. auch „Entwicklungshilfe“ zum Bestandteil der NATO-Strategie.

Wir lassen uns nicht täuschen: Was wie eine „Friedensperspektive“ klingt, soll der Fortsetzung internationaler militärischer Interventions- und Besatzungspolitik dienen. Krieg bedeutet immer: Tod, Folter, Vergewaltigungen, Menschenrechtsverletzungen – so aktuell auch in Libyen.

Die Regierungen der Kriegsallianz wollen den Krieg in Afghanistan weiterführen und beraten nun über das Wie – die Antikriegs- und Friedensbewegung will den Krieg beenden! Wir fordern die umgehende Einstellung aller Kampfhandlungen und den umfassenden Abzug der Truppen aus Afghanistan! Die frei werdenden

Gelder (im Jahr 2011 sind allein im Bundeshaushalt rund 1,1 Milliarde Euro für den Krieg vorgesehen) müssen ab sofort für den Wiederaufbau und die Verbesserung der Lebensbedingungen der afghanischen Bevölkerung nach deren Bedürfnissen eingesetzt werden! Nur so kann in Afghanistan ein Frieden entstehen, der seinen Namen auch verdient.

Die Antikriegs- und Friedensbewegung ruft zu gemeinsamen und vielfältigen Aktivitäten in Bonn auf. Vom 3. bis zum 5. Dezember 2011 wollen wir mit einer bundesweiten Demonstration und auf einer internationalen Konferenz Zeichen gegen die menschenfeindliche Politik des Krieges setzen. Stellt Euch quer und beteiligt Euch an Aktionen Zivilen Ungehorsams!

Die Aufstände im arabischen Raum und die wiedererstarkte Anti-Atom Bewegung hierzulande lassen uns optimistisch sein, dass soziale Bewegung die Welt verändern und auch wir gemeinsam ein kraftvolles Zeichen gegen den Krieg setzen können!

Kommt nach Bonn!

Unterzeichnungen Aufruf „Petersberg II“:

(Stand: 06.09.2011)

ErstunterzeichnerInnen:

Wilhelm Achelpöhler (*Grüne Friedensinitiative*); Düzgün Altun (*DIDF*); Reiner Braun (*IALANA*); Bernhard Clasen (*Mönchengladbacher Friedensforum*); Uli Cremer (*Grüne Friedensinitiative*); Peter Delis (*Bundesausschuss Friedensratschlag*); Kristian Golla (*Netzwerk Friedenskooperative*); Irmgard Heilberger (*Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit*); Lühr Henken (*Bundesausschuss Friedensratschlag*); Uwe Hikschi (*Bundesvorstand NaturFreunde Deutschlands*); Christine Hoffmann (*Generalsekretärin Pax Christi*); Willi Hoffmeister (*Ostermarsch Rhein Ruhr Komitee*); Matthias Jochheim (*Vorsitzender IPPNW*); Marion Kükper (*Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen (GAAA)*); Oskar Lafontaine (*MdL, Fraktionsvorsitzender Die Linke Saarland*); Gesine Lötzsch (*Bundesvorsitzende Die Linke*); Werner Rätz (*Attac Deutschland Rat*); Clemens Ronnefeldt (*Internationaler Versöhnungsbund - Deutscher Zweig*); Jürgen Rose (*Oberstleutnant a.D., Darmstädter Signal*); Ulrich Sander (*Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA)*); Monty Schädel (*Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)*); Reiner Schmidt (*Interventionistische Linke*); Horst Schmitthenner (*IG-Metall*); Martin Singe (*Komitee für Grundrechte und Demokratie*); Mani Stenner (*Netzwerk Friedenskooperative*); Peter Strutynski (*Bundesausschuss Friedensratschlag*); Hannelore Tölke (*Mitglied des Bonner Stadtrates*); Jürgen Wagner (*Informationsstelle Militarisierung*); Laura von Wimmersperg (*Gruppen der Berliner Friedenskoordination*); Lucas Wirl (*NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für den Frieden (NatWiss)*))

Organisationen/Initiativen:

A: AG Frieden Trier; Aktion Freiheit statt Angst e.V., *Berlin*; Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden e.V.; Antifaschistische Linke Freiburg (ALFR); Antikapitalistische Aktion Bonn; Archegemeinschaft - Gewaltfreiheit und Spiritualität (dt. Zweig); attac Deutschland; **B:** Bund demokratischer WissenschaftlerInnen und Wissenschaftler (BdWi); Braunschweiger Bündnis für Frieden; Bremer Antikapitalistische Linke (BAL); Bremer Friedensforum; Bremische Stiftung Rüstungskonversion und Friedensforschung; Bundesausschuss Friedensratschlag, *Kassel*; Bundesverband Linksjugend [solidi]; Bundeswehr wegtreten!, *Köln*; Bündnis Dortmund gegen Rechts; Bündnis für die Zukunft, *Hannover*; **D:** Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Bundesverband; Deutscher Friedensrat e.V., *Berlin*; DFG-VK Landesverband Berlin-Brandenburg; DFG-VK Landesverband NRW; Die Linke NRW; Die Linke Parteivorstand; DKP Bremen-Nord; Dortmunder Friedensforum; **E:** Essener Friedensforum; Erwerbslosenforum Deutschland; ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie; **F:** Flüchtlingsrat Düsseldorf e.V.; Flüchtlingsrat Niedersachsen; Föderation demokratischer Arbeitervereine (DIDF - Bundesvorstand); Frauennetzwerk für Frieden e.V.; Freireligiöse Jugend, *Karlsruhe*; Friedensbüro Göttingen; Friedensfestival Berlin; Friedensforum Duisburg; Friedensinitiative Backnang; Friedensinitiative Köln Sülz-Klettenberg;

Friedensinitiative Landau; Friedenskreis Castrop-Rauxel; Friedensnetzwerk Ulm; Friedensplenum/Antikriegsbündnis Tübingen; Friedens- und Flüchtlingsbegleitgruppe Herford; Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V., *Frankfurt*; Friedenswoche Minden; Fürther Sozialforum; **G:** Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. (GBM); Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen (GAAA); Gesellschaft zur Humanitären Unterstützung der Palästinenser e.V.; Gruppen der Friedenskoordination Berlin; **H:** Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.; Heilbronner Friedensrat; Hiroshima-Arbeitsgemeinschaft Kiel; **I:** Informationsstelle Militarisierung (IMI), *Tübingen*; Initiative militär-gehoert-abgeschafft.de; Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg; Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkriegs - Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW) - deutsche Sektion; Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF /WILPF); Internationale Liga für Menschenrechte; Interventionistische Linke (IL); Iranisches Kulturzentrum e.V., *Mainz*; **J:** JuristInnen gegen ABC-Waffen (IALANA) - deutsche Sektion; **K:** Kieler Friedensforum; Kölner Friedensforum; Komitee für Grundrechte und Demokratie; Kooperation für den Frieden; KriWi e.V. Unterstützung internationaler Kommunikation kritischer WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen, Mitgl.v.INES; Kulturrevolution - Zeitschrift für angewandte Diskurs Theorie; **L:** Lebenshaus Schwäbische Alb - Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie; Linkes Bündnis Dortmund; **M:** Menschen für den Frieden, *Düsseldorf*; Mönchengladbacher Friedensforum; Motorradfahrer/innen ohne Grenzen; Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus; Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA); Münchner Friedensbündnis; **N:** NaturFreunde Deutschlands; NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für den Frieden (NatWiss); Netzwerk Cuba - Informationsbüro - e.V.; Netzwerk Friedenskooperative; Nürnberger Friedensforum; **O:** Ohne Rüstung Leben - Ökumenische Aktion für Frieden und Abrüstung; Osnabrücker Friedensinitiative (OFRI); Ostermarsch Ruhr; Ostermarschbüro, *Frankfurt*; **Ö:** Ökumene 2017; Ökumenischer Arbeitskreis Christen & Ökologie; **P:** Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden; PAX AN! Köln; Pax Christi Bonn; Pax Christi im Bistum Aachen; Pax Christi im Bistum Essen; Pax Christi im Bistum Fulda; Pax Christi-Kommission Friedenspolitik; Pax Christi Sendenhorst; **R:** Rostocker Friedensbündnis; Rote Antifa [Bochum/Dortmund]; Rote Antifa [Essen]; **S:** Siegener Zentrum für Friedenskultur (ZFK); Solidaritätsgruppe für die arabische Demokratiebewegung, *Bielefeld*; Sozialistische Alternative (SAV); Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) Bonn; Studierendenverband DieLinke.SDS, Bundesverband; Studierendenverband DieLinke.SDS, Landesverband Bayern; **T:** Truderinger Friedensfrauen, *München*; **V:** Verein zur Förderung der Friedensarbeit e.V., Bonn; Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. (VDJ); Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten (VVN-BdA); VVN-BdA Düsseldorf; LV VVN-BdA Schleswig-Holstein; **Z:** Zeitung gegen den Krieg; Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung Schleswig-Holstein

Kontakt:

Reiner Braun 0172-231 7475
Christine Hoffmann 0177-528 3530
Monty Schädel 0177-887 1014

Vorbereitungsbüro:

Protestbündnis gegen Petersberg II
c/o Netzwerk Friedenskooperative
Römerstraße 88
53111 Bonn
Telefon: 0228/ 69 29 04
Fax: 0228/ 69 29 06
e-mail: info@afghanistanprotest.de